

Offener Brief an den Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG:

Warum Volkswagen sich schneller von klimaschädlichen Autos verabschieden muss

Sehr geehrter Herr Dr. Herbert Diess,

ich schreibe Ihnen, weil ich Ihnen gerne glauben würde. Etwa wenn Sie sagen, Volkswagen wolle mithelfen, den Klimawandel aufzuhalten; wenn sie schreiben, VW stehe voll hinter dem Pariser Klimaabkommen; oder wenn Ihre Homepage behauptet, der Konzern wolle seiner Verantwortung gerecht werden. All das würde ich Ihnen gerne abnehmen - aber das kann ich leider nicht. Nicht, solange VW gleichzeitig das Gegenteil von Klimaschutz betreibt.

Das vergangene Jahr war in Europa das wärmste jemals gemessene. In Deutschland riefen erste Gemeinden den Trinkwassernotstand aus. Nach drei aufeinanderfolgenden Sommern mit zu wenig Regen und zu hohen Temperaturen schlägt die Landwirtschaft Alarm, sind Wälder schwer geschädigt. Wir alle merken: Die Klimakrise verändert den Planeten, schneller und gravierender, als wir bislang dachten.

Mitten in dieser ökologischen Krise, ausgelöst und befeuert durch das Verbrennen von Öl, Kohle und Gas, wollen Sie eine weitere Generation Autos entwickeln, die noch mehr Öl verbrennt. **Das ist als würde man ein sinkendes Schiff retten wollen, indem man Wasser hineinpumpt.** Sie wollen Milliarden in eine neue Verbrenner-Plattform investieren, damit ab 2026 noch mindestens 14 weitere Jahre lang Millionen zusätzliche klimaschädliche Diesel und Benziner auf die Straße rollen. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, den Anteil großer, ressourcenfressender SUV in vier Jahren auf mehr als die Hälfte Ihrer verkauften Autos zu steigern. Deutlicher können Sie kaum zeigen, dass Sie die Klimakrise und das damit verbundene Artensterben nicht ernst nehmen. Klarer können Sie sich kaum gegen all die Menschen stellen, die eine Mobilität wollen, die nicht weiter Natur und Klima zerstört. Eindeutiger lässt sich das jüngste Klima-Urteil des Bundesverfassungsgerichts nicht ignorieren, das höchstrichterlich unterstreicht: Wer heute Klimaschutz in die Zukunft verschiebt, der nimmt damit den folgenden Generationen ihr Recht auf Freiheit. Die geplante Plattform und Ihre SUV-Strategie sind das Gegenteil von Verantwortung – beide sind unverantwortlich und rücksichtslos. Deshalb fordere ich Sie auf, diese Vorhaben zu stoppen!

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE49 4306 0967 0000 0334 01
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Herr Dr. Diess, um den Temperaturanstieg an der für Millionen Menschen überlebenswichtigen Grenze von 1,5 Grad zu stoppen, müssen wir sehr schnell aufhören, weiter Öl zu verbrennen. Als Vorstandschef des weltweit zweitgrößten Autokonzerns kommt Ihnen hierbei eine besondere Verantwortung zu. 2018 verursachten die von VW verkauften Pkw einen CO₂-Fußabdruck größer als die Emissionen ganz Australiens.

Damit VW vom Klimaproblem zu einem Teil der Lösung wird, dürfen Sie **ab 2025 in Deutschland und ab 2028 in Europa keine weiteren Abgasautos verkaufen**. Sie selbst sagten kürzlich „spätestens ab 2026 ist das E-Auto das bessere Konzept - ökologisch und ökonomisch“. Lassen sie diesen Worten Taten folgen. Beschleunigen Sie den Umstieg auf emissionsfreie, kleinere Autos. Und reagieren Sie schneller auf die Tatsache, dass die Antriebswende alleine nicht reichen wird: VW braucht ein neues Geschäftsmodell, eines, das nicht länger auf den Verkauf von immer mehr Autos setzt, sondern auf Dienstleistungen und digitale Angebote für eine neue, saubere Mobilität.

Gemeinsam mit vielen Greenpeace-Unterstützer:innen fordere ich Sie auf: **Beenden Sie das Öl-Zeitalter bei VW noch in diesem Jahrzehnt! Stoppen Sie die geplante Verbrenner-Plattform!** Nutzen Sie das Können ihrer Mitarbeiter:innen, und steuern Sie VW in eine klimaverträgliche Zukunft.

Für ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit erwartungsvollen Grüßen,

Roland Hipp

Geschäftsführender Vorstand Greenpeace e.V.